

## **Schock in Kirchschatag: Paragleiter (72) bei Unfall schwer verletzt!**

Ein 72-jähriger Paragleiter wurde bei einem Unfall in Kirchschatag schwer verletzt, nachdem er mit einem Mast kollidierte.

**Kirchschatag bei Linz, Österreich** - Am 16. April 2025 ereignete sich ein schwerer Unfall in Kirchschatag bei Linz, bei dem ein 72-jähriger Paragleiter aus dem Bezirk Urfahr-Umgebung schwer verletzt wurde. Der Vorfall geschah gegen 12:57 Uhr, als der betroffene Paragleiter, der zusammen mit seinem Sohn einen Flug startete, etwa zehn Minuten in der Luft war. Aus bislang ungeklärten Gründen kollidierte er mit einem Telefonmast. Die Wucht des Aufpralls war derart stark, dass der Mast brach. Der Paragleiter stürzte daraufhin ab und blieb schwer verletzt am Boden liegen, während sein Sohn den Absturz aus der Luft beobachtete.

Der Sohn erkannte die kritische Lage seines Vaters und flog sofort zur Unfallstelle. Dort angekommen, alarmierte er umgehend die Rettungskräfte. Diese trafen kurz darauf ein und übernahmen die medizinische Erstversorgung des schwer verletzten Mannes, der anschließend ins Unfallkrankenhaus Linz gebracht wurde. Die genauen Umstände des Unfalls und die Gründe für die Kollision mit dem Mast sind derzeit noch unklar, was in solchen Fällen häufig zu weiteren Untersuchungen führt.

### **Hintergrund zum Paragleitsport**

Laut einer Studie, die sich mit Paragleitunfällen in den Alpen befasst hat, üben weltweit etwa 100.000 Menschen diesen Sport

aus. Die bisherigen Forschungen konzentrierten sich vor allem auf retrospektive Daten von Krankenhäusern und Rettungsorganisationen, während Unfallursachen und Einflussfaktoren oftmals unzureichend untersucht wurden. In einer Analyse von 487 Unfällen mit konventionellen Paragleitern, die zwischen 2015 und 2017 in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien stattfanden, stellte sich heraus, dass 88,5 % der betroffenen Piloten männlich waren und das durchschnittliche Alter der Piloten bei 42,9 Jahren lag.

Die meisten Unfälle ereigneten sich im Sommer während der Nachmittagsstunden, wobei die Mehrheit der Vorfälle während der Flugphase auftrat. Pilotenfehler und ungünstige Windverhältnisse, wie Starkwinde oder Böen, zählen zu den häufigsten Unfallursachen. In 14,6 % der Fälle blieben die Piloten unverletzt, jedoch waren die unteren Extremitäten in 35,5 % der verletzten Personen betroffen. Besondere Risiken entstehen auch durch die turbulenten Bedingungen, insbesondere in den Sommermonaten, die zu einer höheren Anzahl an Unfällen führen können.

## **Schlussfolgerungen und Empfehlungen**

Die Studie weist darauf hin, dass in 45 der 487 analysierten Unfälle der Ausgang tödlich war. Dies verdeutlicht die Gefahren, die mit dem Paragleitsport verbunden sind. Um die Sicherheit zu erhöhen, werden Schulungen für den Umgang mit schwierigen Situationen sowie eine konsistentere Dokumentation von Paragleitunfällen empfohlen. Die Einführung eines einheitlichen, grenzübergreifenden Formulars zur Erfassung von Unfällen könnte ebenfalls zu vergleichbaren Daten führen, die für zukünftige Untersuchungen und die Verbesserung der Sicherheitsstandards in diesem Sportgebiet entscheidend sein könnten.

In Anbetracht der jüngsten Ereignisse und der oben genannten Unfallstatistiken wird deutlich, dass sowohl Freizeitparagleiter als auch Experten auf die Notwendigkeit von

Vorsichtsmaßnahmen und Ausbildung aufmerksam gemacht werden müssen. Der Vorfall in Kirchsschlag bei Linz wird sicher zu einer weiteren Diskussion über Sicherheitsstandards im Paragleitsport führen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Verkehrsunfall
<b>Ursache</b>	ungeklärte Gründe
<b>Ort</b>	Kirchsschlag bei Linz, Österreich
<b>Verletzte</b>	1
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.5min.at">www.5min.at</a></li><li>• <a href="http://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov">pubmed.ncbi.nlm.nih.gov</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**